

15.–17. Juni 2023

Assemblage Berlin 60 Jahre Jahre Literatur intermedial 60 Years of Intermediality in Literature

60 Jahre
Literarisches
Colloquium Berlin

Eine Kooperation des Exzellenzclusters »Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective« und des Literarischen Colloquiums Berlin

Das Festival »Assemblage Berlin« widmet sich als ein groß angelegtes Kooperationsprojekt des Exzellenzclusters »Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective« und des Literarischen Colloquiums Berlin (LCB) dem Topos der Intermedialität. Es spürt den vielfältigen Erscheinungsformen von Literatur und ihren Verflechtungen mit anderen Künsten unter den Bedingungen der Digitalisierung und einer globalisierten Zirkulation nach. Das LCB, das in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert, wird dabei zum Forschungsobjekt und Schauplatz zugleich. Neben einer Ausstellung zu den »LCB-Editionen« machen auf wechselnden Bühnen in Haus und Garten die vier Festival-Sektionen – »Optische Literatur«, »Theater bewegen«, »Laute Literatur« und »What Happened to the End of Books« – an drei Tagen Programm: Lesungen, Performances, Vorträge, Filmvorführungen, Diskussionen, Workshops und Musik.

Weitere Informationen:
www.temporal-communities.de/
assemblage

www.lcb.de/assemblage
Festivalticket 8/5 Euro
gültig für alle drei Tage

Literarisches Colloquium Berlin e.V.
Am Sandwerder 5
14109 Berlin
mail@lcb.de

Donnerstag, 15. Juni 2023

18–19³⁰ Uhr **Eröffnung**

Begrüßung: **Monika Grütters**, LCB-Kuratorium
Einführung: **Jutta Müller-Tamm**, Freie Universität Berlin /
EXC 2020 Temporal Communities
Eröffnung des Abendprogramms: **Florian Höllerer**, LCB

»Eine neue Kultur«, Rede von **Aras Ören**, vorgetragen von
Jörg Sundermeier. In Anwesenheit des Autors.

Silvia Fehrmann, Leiterin des Berliner Künstlerprogramms des DAAD,
im Gespräch mit **Don Mee Choi**, Dichterin und ehemaliger Fellow des
DAAD, über die Bedeutung internationaler Residenzen sowie über
die »Wannsee-Gedichte« von Wong May. In Anwesenheit von **Wong
May**, die 1972 mit dem DAAD nach Berlin kam und als Malerin unter
dem Namen **Ittrium Coey** arbeitet.

Regine Ehleiter, FU Berlin/EXC TC: Einführung in die Ausstellung
»LCB-Editionen, 1968-89 – eine Re-Lektüre«

Ausstellungseröffnung und Empfang

20³⁰–21³⁰ Uhr Villa of One's Own (VOOO)
Programm-Assemblage auf drei parallelen Bühnen
im 20-Minuten-Takt

Bühne 1: »Das ist alles nur geklaut.«
Einblick in die KI-Werkstatt mit **Juan S. Guse** **WHEB**

Bühne 2: »Nehmt und esst. Dies ist mein Leib«
Senthuran Varatharajah liest aus dem Roman
»Rot (Hunger)« und seinem VOOO-Beitrag **VOOO**

Bühne 3: »Tupi or not Tupi«. Auftakt der TOLEDO-TALKS
Materialgespräch mit **Jan Brokoff**, **Ricardo Domeneck**,
Aurélie Maurin und **Oliver Precht** **VOOO**

Anschließend: **Bar und Musik**, **Tryniti** (FAM_), **Villainesse** (FAM_)

22²² Uhr »Affektdarstellung im Leseprozess. Eine Blütenlese des
Liebhabernnnie-Vandalismus an Bibliotheksbüchern.«
Einführung in die Ausstellung »Artefakte Aktiven Lesens« von
und mit **Ann Cotten**, Gartenraum **WHEB**

Freitag, 16. Juni 2023

14 – 15³⁰ Uhr »Frühzeit und Experimente in den 1960er Jahren«
Filmvorführungen »In-Side-Out« (George Moore, 16 Min.)
und »Anfangszeiten« (Wolfgang Ramsbott, Christian Bau u. a., 15 Min.);
anschließend Gespräch mit **Christian Bau** und **Michael Töteberg** **OL**

15–18 Uhr »Making a fire out of despair, poetry as a territory for political action«
Workshop mit **Giuliana Kiersz** in Kollaboration mit **CargoCult**
In englischer und spanischer Sprache, Treffpunkt Gartenraum **WHEB**
To participate please register at writinggatherings@gmail.com, spontaneous participation is
also possible. No previous experience is required and each participant is invited to write in the
language they feel most comfortable in.

16 – 17 Uhr »Zeitzeugen im Gespräch«
Teil I: »Mixtapes. Originaltöne aus der Prenzlauer Berg-Szene«
Peter Böthig im Gespräch mit **Thomas Geiger**
Teil II: »Historische Klangwelten in akustischen Medien«
Jakob Ilja im Gespräch mit **Katharina Mevissen** und
Cornelia Ortlieb **LL**

17³⁰ – 19 Uhr »Blick zurück, 1987: Perspektive Berlin. Literatur in der geteilten Stadt«
Podiumsgespräch mit **Johanna Bohley**, **Katja Lange-Müller** und
Stephan Pabst, moderiert von **Cornelia Geißler** und
Ulrike Schneider **LL**

19 Uhr »Lava. Ritual« Live-Ritual im Garten mit **Rike Scheffler**
Treffpunkt Gartenraum **WHEB**

19³⁰ Uhr »Self-portrait«
Materialgespräch mit **Sabina Aldana** und **Laura Uribe** **VOOO**

20 – 21³⁰ Uhr »Filmemacherinnen am LCB in den 1980er Jahren«
Filmvorführung: »Karola Bloch – Dann nimmt die Frau die Geschicke
in die Hand« (Helga Reidemeister, 45 Minuten), Gespräch mit
Britta Hartmann und **Martin Koerber** **OL**

Anschließend: **Bar und Musik**, **DJ Bad Puppy**

Samstag, 17. Juni 2023

12–13³⁰ Uhr »Dokumentar- und Essayfilme zu Literatur«
Filmvorführung »Cesare Pavese« (Renate Sami, Petra Seeger,
K: Ingo Kratisch, 60 Min.), Gespräch mit **Florian Fuchs**, **Ingo Kratisch**
und **Renate Sami** **OL**

15–18 Uhr »Making a fire out of despair, poetry as a territory for political action«
Workshop mit **Giuliana Kiersz** in Kollaboration mit **CargoCult**
In englischer und spanischer Sprache, Treffpunkt Gartenraum **WHEB**
To participate please register at writinggatherings@gmail.com, spontaneous participation is
also possible. No previous experience is required and each participant is invited to write in the
language they feel most comfortable in.

17 Uhr Kurzführung durch die Ausstellung »LCB-Editionen, 1968-89 –
eine Re-Lektüre« durch **Regine Ehleiter**
Treffpunkt Veranstaltungssaal

18–18³⁰ Uhr »Öffnungsbewegungen der Berliner Theaterlandschaft«
Vortrag von **Matthias Warstat** **TB**

19–19⁴⁵ Uhr »La masa pegajosa que se proclama mundo« /
»Die klebrige Masse, die sich Welt nennt« Theatrale Intervention
von **Sabina Aldana**, **Mazlum Nergiz** und **Laura Uribe** **TB**

20 Uhr »Entanglements of Literature, Theatre, and Time«
Podiumsdiskussion mit **Sabina Aldana**, **Oliver Frlijić**, **Mazlum Nergiz** und
Laura Uribe, Moderation: **Torsten Jost**. In englischer Sprache **TB**

Anschließend: **Bar und Musik**, **DJ Bad Puppy**

LL Laute Literatur
OL Optische Literatur
TB Theater bewegen
VOOO Villa Of One's Own
WHEB What Happened to the End of Books

»Assemblage Berlin. 60 Jahre Literatur intermedial« ist eine Kooperation zwischen dem
Literarischen Colloquium Berlin und dem Exzellenzcluster »Temporal Communities: Doing
Literature in a Global Perspective« der Freien Universität Berlin. Idee und Projektverant-
wortliche seitens der FU Berlin: Jutta Müller-Tamm; wissenschaftliche Koordination und
kuratorische Betreuung der Festivalsausstellungen: Regine Ehleiter.
Gestaltung: Till Gathmann

Wenn nicht anders angegeben, finden
die Programmpunkte bei gutem Wetter
auf den Gartenterrassen, bei Regen
im Veranstaltungssaal des Literarischen
Colloquiums Berlin statt.

TEMPORAL
COMMUNITIES
DOING LITERATURE IN A GLOBAL PERSPECTIVE
CLUSTER OF EXCELLENCE

Freie Universität Berlin

LITERARISCHES
COLLOQUIUM
BERLIN LCB

ZEUGHAUSKINO
DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

CINEGRAPH Babelsberg

BERLINER
KÜNSTLER-
PROGRAMM DA
AD

VOOO

STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG

TOLEDO
Übersetzer:innen
im Austausch
der Kulturen

TOLEDO
Übersetzer:innen
im Austausch
der Kulturen

16
6

17
6

15
6

LCB- 1968- Editionen & eine Re-Lektüre

LCB-Editionen, 1968-89 – eine Re-Lektüre
Veranstaltungssaal

In der Reihe »LCB-Editionen« veröffentlichte das Literarische Colloquium Berlin zwischen 1968 und 1989 knapp 100 Bände mit kürzeren Texten eines im Laufe der Jahre zunehmend internationalen Autor:innenkreises (ab 1974 in Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD). Die Ausstellung »LCB-Editionen, 1968-89 – eine Re-Lektüre« widmet sich dieser für die Berliner Literaturszene der Nachkriegszeit prägenden Publikationsreihe und unterzieht sie, aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des LCB, einer Neubetrachtung, die Fragen und Erkenntnisse des Exzellenzclusters »Temporal Communities« der Freien Universität Berlin und des dort angesiedelten Projekts »Writing Berlin« mit künstlerischen Beiträgen in Dialog treten lässt. Die Ausstellung ist über das Festival hinaus bis zum 31. Oktober 2023 im Veranstaltungssaal des Literarischen Colloquiums zu sehen.

Künstler:innen: **Samuel Bich, Ittrium Coey, John McDowall, Dana Lorenz, Renate von Mangoldt, Elfi Seidel, Sophie Thun**
Kuratorin: **Regine Ehleiter**

Laute Literatur

Erkerraum, Hauseingang, Garten

»Laute Literatur um 1987«
Ausstellung mit Ton-, Bild- und audiovisuellen Dokumenten

»Laute Literatur« widmet sich im Blick auf das Jahr 1987 den unterschiedlichen Dimensionen einer »lauten« Literatur, von medialen Dispositiven über Schallinvasionen bis zu Störpotentialen und Verstärkern, im wörtlichen und im übertragenen Sinn. Gefragt wird nach Obsessionen des Hörens und Abhörens, nach Klangwelten und Formen der Verlautbarung sowie nach Konstellationen der Literatur und ihrer Vermittlung in der geteilten Stadt. In Panel 1, »Zeitzeugen im Gespräch«, schildern der Autor Peter Böthig und der Musiker Jakob Ilja (Element of Crime) die Situation der Literatur und Musik Ende der 1980er Jahre in Berlin und diskutieren die Verbindung von Klang und Geschichte. Panel 2, »Blick zurück, 1987: Perspektive Berlin. Literatur in der geteilten Stadt«, bietet ausgehend von prägnanten Thesen zu den literarischen Szenen der Stadt und zu den Bedingungen des Schreibens ein Gespräch mit der Autorin Katja Lange-Müller und den Literaturwissenschaftler:innen Johanna Bohley und Stephan Pabst, das »1987« in einen größeren Zusammenhang stellt.

Konzeption: **Thomas Geiger, Cornelia Ortlieb, Ulrike Schneider**

»Modernes Theater auf kleinen Bühnen, 1964/65«

Dokumentation der Theatergastspiel-Reihe mit Theaterfotografien von Renate von Mangoldt, Archivalien und Filmausschnitten im Büffetraum des LCB

»Theater bewegen: Zwischen Medien und Zeiten« erkundet Verflechtungen von Literatur und Theater in und mit der Zeit. Ausgangspunkt der Sektion ist die Theatergastspiel-Reihe »Modernes Theater auf kleinen Bühnen«. Organisiert vom LCB, präsentierten im Winter 1964/65 jede Mittwochnacht Gruppen aus Rom, London, Prag oder New York ihre neuesten Inszenierungen in Berlin, etwa das Living Theatre »The Brig« von Kenneth H. Brown. Wir dokumentieren dieses intermediale Ereignis anhand von Archivmaterial. In einem Vortrag beleuchtet der Theaterwissenschaftler Matthias Warstat zudem

Theater bewegen: Zwischen Medien und Zeiten
Büffetraum

Öffnungsbewegungen der Berliner Theaterlandschaft seit den 1960er Jahren. Höhepunkt der Sektion – und Grand Finale des Festivals – ist die Aufführung von »La masa pegajosa que se proclama mundo« / »Die klebrige Masse, die sich Welt nennt«, einer eigens für das Festival entwickelten Inszenierung von Sabina Aldana und Laura Uribe, einem Künstlerinnenduo aus Mexiko, in Kooperation mit dem Theaterautor Mazlum Nergiz. Abschließend diskutieren internationale Theaterschaffende auf einem Podium, wie Theater und Literatur im Zusammenspiel Erfahrungen von Zeit gestalten.

Laute Literatur

Villa of One's Own (VOOO)
digitaler Werkstattraum

Villa of One's Own

Blick in die LCB-Zukunft: Am 31. August 2023 wird die Villa of One's Own (VOOO) eröffnet, ein neuer digitaler Werkstattraum für Gäste im Haus und im Netz, für Übersetzer:innen und Autor:innen aus aller Welt. VOOO bietet Platz für kollaborative Recherchen, gemeinsame Arbeiten, sozialen Austausch und Präsentationen – ob als Materialtisch, Küchengespräch, mit dem Woka in der Workadventure-Welt oder im Livestream. VOOO wird Punktwolke und Labor, transformierender Geist und das digitale Herz des Hauses. Zum Auftakt eröffnet die Villa ein virtuelles Atelier zum Thema Kannibalismus: Die brasilianische Avantgarde der 20er Jahre ist in vielerlei Hinsicht geprägt von Oswald de Andrades »Anthropophagem Manifest« (1928). Es wurde zum Ausgangspunkt zahlreicher Reflexionen über dekoloniale Kulturtechniken, kulturelle Einverleibungspraxis, Hybridität und ethisches Übersetzen. Mehrere Monate lang, parallel zum Prozess der Programmierung, hat eine Gruppe von Übersetzer:innen und Autor:innen sich in diesen Themen bewegt:

Philipp Albers, Daniela Dröscher, Maximilian Gilleßen, Simone Homem de Mello, Aurélie Maurin, Mehdi Moradpour, Lena Müller, Oliver Precht und Senthuran Varatharajah.

Optische Literatur

Optische Literatur
Foyer

Plakate und Filmprojektion
»Das literarische Profil von Berlin«
BRD, 1971, 82 Min.,
R: Wolfgang Ramsbott

Bereits bei Gründung des LCB war eine Filmabteilung eingeplant, bei der es nicht allein um Literaturverfilmungen oder die filmische Auseinandersetzung mit Textvorlagen ging, sondern um das Ausloten der Möglichkeiten des Films in Narration, Bildgestaltung und Sprache. Kurz: um »optische Literatur« im Sinne eines von Walter Höllerer propagierten erweiterten Literaturbegriffs. Bis Mitte der 1990er Jahre entstanden am LCB unterschiedlichste filmische Werke: darunter zahlreiche Spiel- und Dokumentarfilme zu literarischen Themen, experimentelle und politische Arbeiten verschiedener Form und Länge, teils in einer konstruktiven Zusammenarbeit von Filmschaffenden mit Literat:innen.

Diese cineastische Vielfalt wird im Jubiläumsjahr erstmals umfassend gewürdigt mit einer Filmreihe im Zeughauskino und im Bundesplatz-Kino, einer Publikation, die in der Reihe Filmbuch-Schriften erscheint, und Podiumsdiskussionen mit Filmvorführungen im LCB zu den Themen »Pop und Poesie – die 1960er Jahre«, »Filmemacherinnen am LCB« und »Dokumentarfilme über Literatur«. Sämtliche Vorführungstermine sind auf www.temporal-communities.de/assemblage und www.lcb.de/assemblage zu finden.

Konzeption: **Jürgen Jakob Becker, Frederik Lang, Jutta Müller-Tamm**

Theater bewegen

Konzeption: **Peter Dietze, Regine Ehleiter, Florian Höllerer, Torsten Jost, Laura Ott, Matthias Warstat**

Was prägt Literatur und Erzählen im digitalen Zeitalter? WHEB beschäftigt sich mit dem Spannungsfeld literarischer Digitalität. Fünf künstlerische Auseinandersetzungen spielen neue Modi literarischer Erfahrung und die Verschränkungen analoger und virtueller Sphären durch: Die Autorin Ann Cotten geht im Souterrain des LCB den Spuren digitalliterarischer Praxis am Beispiel der Annotation nach. Die KI-Fantasie eines »digital space« der Literatur wird von der Künstlerin Julia Nakotte in eine begehbare Rauminstallation überführt.

Konzeption: **Thorsten Dönges, Sima Ehrentraut, Anna Luhn, Nina Tolksdorf**

In Anti-Kollaboration mit dem Output generativer Textmaschinen entwickelt der Autor und Soziologe Juan S. Guse eine Erzählung. Die Künstlerin und Autorin Giuliana Kiersz entwirft in Zusammenarbeit mit CargoCult gemeinsam mit Besucher:innen in einem interventionistischen Workshop poetische Sprache als Territorium politischer Handlungsmacht. Und in einer intermedialen Immersion legt die Lyrikerin und Musikerin Rike Scheffler zärtliche Topografien zukünftigen Erzählens und Werdens einer (post-)digitalen Welt aus.

Parcours »What Happened to the End of Books«

»Artefakte Aktiven Lesens«,
Ausstellung von **Ann Cotten**,
Treppe zum Souterrain

»PRODLEUME PROWT DISTRICT WARTE«,
Rauminstallation von
Julia Nakotte und **KI**, Gartenraum

»Lava. Ritual«, Sound- und Film-
Installation von **Rike Scheffler**

What Happened to the End of Books

What Happened to the End of Books (WHEB)
Souterrain